

Grenzbäume am Hochriegel

Beschreibung: Am Kammweg, der vom Veiglkogel über den Hochriegel zum Hocheck führt, stehen einige Bäume mit alten Grenzmarkierungen.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Mittelalterliche Grenzbeschreibungen orientierten sich oft an auffallenden Bäumen. Zur besseren Erkennbarkeit wurden die Grenzbäume mit Zeichen versehen. Mit der Axt wurde ein Stück der Rinde abgelöst und in das freigelegte Holz ein Zeichen – meist ein Kreuz – geschnitten. Ab dem 16. Jhdt. wurden Herrschaftsgrenzen zunehmend mit Steinen gekennzeichnet. In der *definitiven Grenzbeschreibung der Gemeinde Kaumberg* der franziszeischen Katasters sind neben Grenzsteinen auch noch *Schwarzföhren* zur Beschreibung des Grenzverlaufs angegeben.

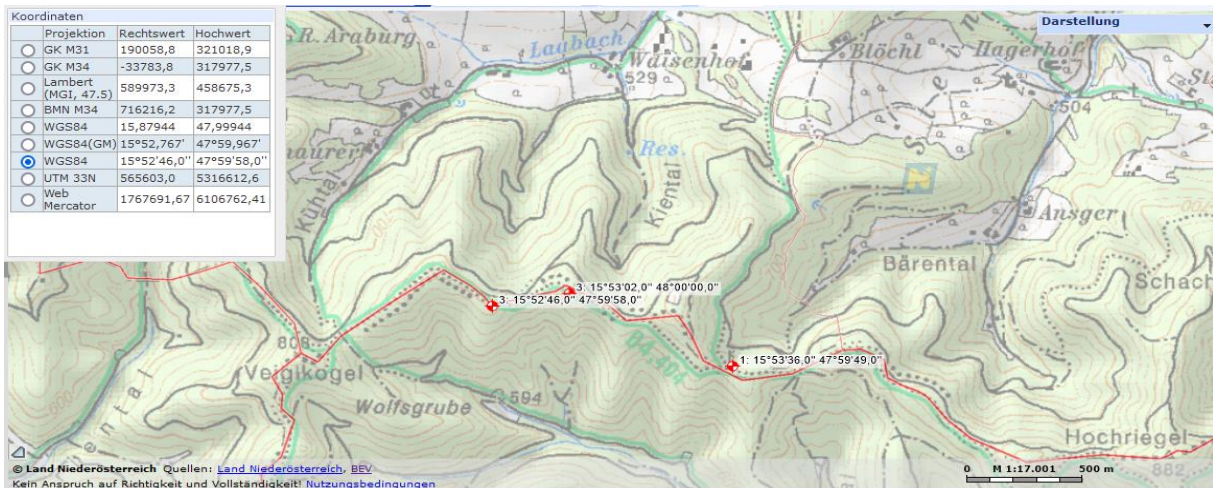
Lage: Die Grenzbäume markieren die südliche Grenze des Waldes der Herrschaft Kreisbach (heute im Besitz von Stift Lilienfeld) und stehen an der Grenze der Katastralgemeinden Laabach (Gemeinde Kaumberg) und Furth (Gemeinde Furth an der Triesting).

WGS84

Rechtswert 15° 52' 46,0''
































Hochwert 47° 59' 58,0''

Koordinaten	Projektion	Rechtswert	Hochwert
<input type="radio"/>	GK M31	190058,8	321018,9
<input type="radio"/>	GK M34	-33783,8	317977,5
<input type="radio"/>	Lambert (MGI, 47,5)	589973,3	458675,3
<input type="radio"/>	BMN M34	716216,2	317977,5
<input type="radio"/>	WGS84	15,87944	47,99944
<input type="radio"/>	WGS84(GM)	15°52,767'	47°59,967'
<input checked="" type="radio"/>	WGS84	15°52'46,0''	47°59'58,0''
<input type="radio"/>	UTM 33N	565603,0	5316612,6
<input type="radio"/>	Web		
<input type="radio"/>	Mercator	1767691,67	6106762,41



Ein Sonderfall der Markierung von Grenzbäumen ist im Weistum des Tiroler Dorfs Münster (zwischen Rattenberg und Münster) dokumentiert: Bei der Umwandlung des Allmendwaldes in Sondereigentum der Bauern wurden die einzelnen Lose jeweils mit den Baumzeichen („*holzmarker*“) der neuen Besitzer gekennzeichnet.

Taf. I.

1550.		Martin Rogler	
Holzmarker.		Urban Pell	
<i>Laut des articls in diesem puech die holzordnung betreffent bei Josefem Rampl hofmarchrichter zusammengepracht und aufgezeichnet.</i>		Georg Holzer	
Hofmarch.		Georg Scheyrl der jung	
Georg Scheyrl der alt		Wolfgang Lechner	
Sebastian Rampl		Thomas Laichter	
Hans Rattinger		Der alt Hans Rampl gewesener wirt	
Michael Marperger		Leonhart Mur	
Sebastian Habinger		Schiterhoter	
Matheus Unterhueber		Simon wittib	
Michl Beystadl		Guemz Eva	
Wolfgang Mair		Sebastian Widner	
Peter Hausperger		Wolfgang Freundt	
Hans Sperl		Hans Moser	
Hans Obinger		Hans Ernhueber	
Hans Rogler		Leonhard Püchler	
Jacob Fenagl		Valten Teurer	
Sebastian Puecher			

Beilage zu den Oesterr Weisthümern. Bd. II. 1. S 132 W von Lichtenwert.

Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 15. Jänner 2022